

## Studienplan

Im viersemestrigen Masterstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft sind neben dem Pflichtbereich der Allgemeinen Erziehungswissenschaft (29 LP) und dem Berufspraktikum (14 LP) im Profildbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (BuEB) folgende Module zu absolvieren:

### Grundlagenmodul

- Seminar: Bildungstheorien (3 LP)
- Seminar: Theorien gesellschaftlicher Transformationprozesse (3 LP)
- Kolloquium: Bildungsprozesse im Spannungsfeld gesellschaftlicher Transformationen (1 LP/Modulabschlussprüfung 3 LP)

### Handlungsfeld-/Kompetenzmodul

- Seminar: Anwendungsbezogene empirische Methoden (3 LP)
- Seminar: Theorien und Verfahren der Evaluation (3 LP)
- Kolloquium: Beratung in Bildungskontexten (1 LP/ Modulabschlussprüfung 3 LP)

### Vertiefungsmodul

- Lektürekurs (2 LP)
- Seminar: Forschungsthemen und -ansätze aus BuEP (5 LP/ Modulabschlussprüfung 2 LP)

### Abschlussmodul

- Masterarbeit (30 LP)

Hinzu kommt ein 18 LP umfassender Wahlbereich. In diesem können Sie Ihre erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Fachkenntnisse ergänzen, erweitern und vertiefen, indem Sie Module bzw. Lehrveranstaltungen aus dem Wahlangbot anderer Studiengänge der Hamburger Hochschulen und zusätzliche Lehrveranstaltungen unseres Fachbereichs absolvieren.

## Weitere wichtige Informationen zum Master-Bewerbungsverfahren und zur Zulassung finden Sie unter:

<http://www.verwaltung.uni-hamburg.de/vp-1/3/33/Masterbewerbungsinformationen.pdf>

<http://www.verwaltung.uni-hamburg.de/vp-1/3/33/bewerbung.html>

Sie können sich jährlich zwischen dem 1. Juni und 15. Juli um einen Studienplatz im M.A. Erziehungs- und Bildungswissenschaft bewerben.

## Kontakt und Bewerbungsanschrift

Universität Hamburg  
Fakultät Erziehungswissenschaft

Studien- und Prüfungsbüro Erziehungswissenschaft  
Von-Melle-Park 8  
20146 Hamburg

Fakultät für  
Erziehungswissenschaft

## M.A. Erziehungs- und Bildungswissenschaft

## Profildbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (BuEB)

Ein Master mit:

- viersemestriger Studienzeit (Teilzeit möglich)
- Auswahlmöglichkeit zwischen zwei Profildbereichen
- Berufspraktikum und freiem Wahlbereich
- Zulassung auf der Basis eines B.A. Erziehungs- und Bildungswissenschaft oder eines äquivalenten Abschlusses
- jährlichem Beginn



## Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (BuEB)

Der Profilbereich bietet eine innovative Verknüpfung zweier gut etablierter Ausrichtungen der Erziehungswissenschaft: der Bildungstheorie und der empirischen Bildungsforschung. Damit trägt er der Entwicklung Rechnung, dass heute zum einen ein hoher gesellschaftlicher und bildungspolitischer Bedarf an empirisch fundierten Erkenntnissen über Erziehungs-, Sozialisations- und Bildungsprozesse besteht.

Zum anderen hat die Diskussion um Schulvergleichsuntersuchungen und Bildungsstandards gezeigt, dass die empirische Bildungsforschung nicht nur auf quantitative und qualitative Methoden, sondern auch auf eine bildungstheoretische Fundierung angewiesen ist.

Der Fachbereich Erziehungswissenschaft 1 der Universität Hamburg verfügt über eine bewährte Infrastruktur, die beide Ansätze verknüpft, und zwar einschließlich der interkulturellen und vergleichenden Bildungsforschung.

Der Profilbereich BuEB ist ein national wie international wegweisendes Studienprogramm. Dieses setzt auf eine forschungsgeleitete Lehre mit dem Schwerpunkt „Bildung und gesellschaftliche Transformationsprozesse“. Die pädagogischen Herausforderungen, die sich aus dem aktuellen gesellschaftlichen, politischen, ökonomischen und kulturellen Strukturwandel ergeben, können vertiefend über verschiedene Zugänge reflektiert werden. Zu ihnen gehören historische Analysen ebenso wie systematische, quantitative und qualitative Untersuchungen.

- hoch spezialisiertes Wissen über gesellschaftliche Transformationsprozesse und ihre Bedeutung für Bildungsprozesse und -institutionen zu erwerben,
- grundlegende Kenntnisse der qualitativen und quantitativen Methoden empirischer Bildungsforschung auf hohem Niveau zu vertiefen und diese gewinnbringend in zukünftige Forschungsbereiche einzubringen,
- empirische Forschungskonzepte theoretisch zu fundieren, reflektiert anzuwenden und in zukünftigen Betätigungsfeldern weiter zu entwickeln,
- theoretische Analysen empirisch abzusichern,
- komplexe Problemlösungsfähigkeiten für die Bereiche Forschung und Innovation auszubilden,
- Kompetenzen für die Leitung und Gestaltung komplexer Aufgaben in Beruf und Gesellschaft zu entwickeln, die neue Strategien und nachhaltiges Engagement erfordern.

## Beschäftigungschancen

Mit dem Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (BuEB) wird erstmals ein Master-Studiengang angeboten, der durch die zukunftsweisende Kombination von Theorie und Empirie für verschiedene pädagogische Praxisfelder qualifiziert:

- erziehungswissenschaftliche Forschung
- pädagogische Beratung
- Expertisen für Bildungspolitik und Verwaltung
- Strukturplanung von Bildungseinrichtungen
- Konzept- und Personalentwicklung
- Coaching
- Evaluation / Qualitätsentwicklung

Durch die anspruchsvolle theoretische wie empirische Ausrichtung des Studiengangs stehen den Absolventinnen und Absolventen qualifizierte Mitarbeiterstellen in zahlreichen pädagogischen Handlungsfeldern offen. Beschäftigungschancen bestehen in allen Arbeitsbereichen, die sich mit Forschung, Evaluation, Umstrukturierung und Weiterentwicklung beschäftigen und daher fundiertes theoretisches und empirisches Wissen in Kombination mit selbständigen Gestaltungsfähigkeiten auf erziehungswissenschaftlicher Grundlage voraussetzen.